

GBB-Blitzumfrage "Stresstest und Bankenunion"

Auswertung der Ergebnisse

- ▶ **Profil GBB-Rating**
- ▶ **Vorstellung der GBB-Blitzumfrage "Stresstest und Bankenunion"**
- ▶ **Auswertung der einzelnen Fragen**
- ▶ **Kontaktdaten**



* Registrierung durch ESMA gem. EU VO 1060/2009 am 28.07.2011

** gem. Beitragsverordnung der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH (EdB)

*** gem. Statut des Einlagensicherungs fonds des Bundesverbandes deutscher Banken e.V. (BdB)

Vervielfältigung nur mit Zustimmung der GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH

Die großen europäischen Banken wurden im Oktober 2014 einem umfassenden Stresstest unterzogen, der in Bankenkreisen bereits für zahlreiche Diskussionen sorgte. Mit diesem "europäischen Fitnesscheck" sollte geprüft werden, ob die Banken ausreichend und solide finanziert sind, um zukünftigen wirtschaftlichen Krisen Stand halten zu können. Im Vorfeld des Stresstests wurden Marktteilnehmer einerseits nach möglichen Auswirkungen des Stresstests, andererseits nach deren Wirksamkeit befragt.

Darüber hinaus wird durch die beschlossene Bankenunion eine zentrale Aufsichtsbehörde geschaffen, die zukünftig verhindern soll, dass die EU-Staaten und in letzter Konsequenz die EU-Bürger wie in der Vergangenheit für die Abwicklung maroder Banken zahlen müssen. Die Wirksamkeit der neuen Aufsichtsbehörde gilt es jedoch noch nachzuweisen.

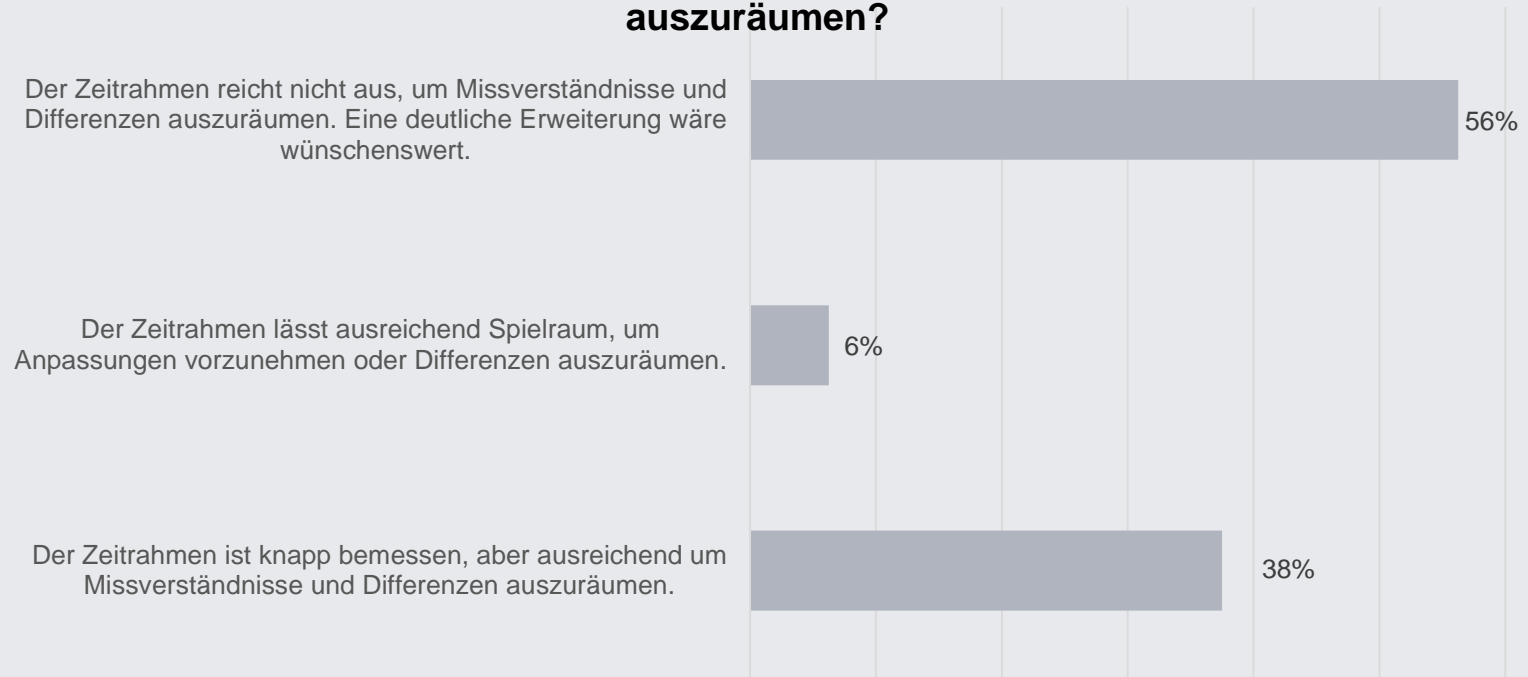
Diese und andere Fragestellungen waren Teil unserer Blitzumfrage „Stresstest und Bankenunion“. Die folgenden Folien zeigen eine detaillierte Auswertung der Ergebnisse der zu diesem Themenbereich durchgeführten Umfrage.

In unregelmäßigen Abständen werden wir weitere Blitzumfragen zu aktuellen Themen durchführen. Die jeweils aktuelle Umfrage sowie die Ergebnisse bereits beendeter Umfragen finden Sie auf unserer Homepage unter

<http://www.gbb-rating.de/veroeffentlichungenBU.htm>

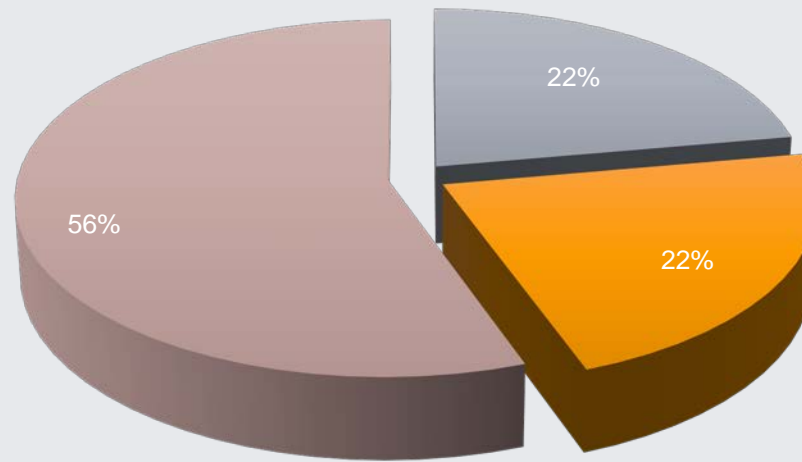
Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und würden uns freuen, Sie in Zukunft wieder als Teilnehmer begrüßen zu dürfen.

Betrachten Sie den von der EZB vorgesehenen Zeitrahmen (48 h) für die Vorabinformationen als ausreichend, um gegebenenfalls Missverständnisse und Differenzen im Rahmen des Stresstests auszuräumen?



▶ Die Mehrzahl der Teilnehmer (56 %) erachtet den vorgesehenen Zeitrahmen als zu knapp bemessen, um auf Vorabinformationen des Stresstests angemessen reagieren zu können.

Erachten Sie die Gefahr eines "Bank Run" bei deutlichem Verfehlen der Anforderungen bei einzelnen Banken als wahrscheinlich?

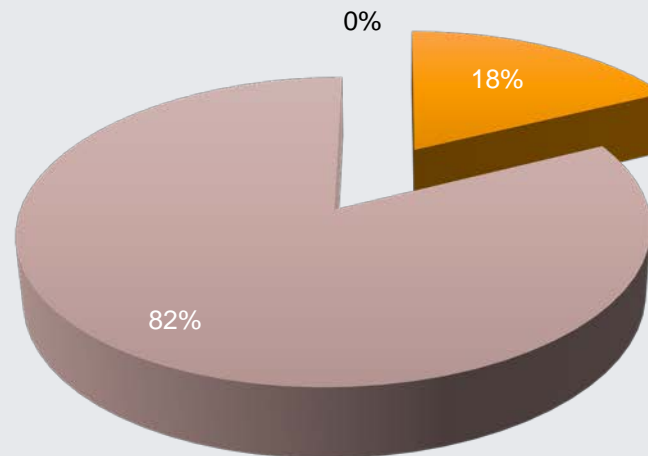


- Ein "Bank Run" wäre möglich
- Ein "Bank Run" ist nicht sehr wahrscheinlich
- Ein "Bank Run" ist unwahrscheinlich



Lediglich 22 % der Teilnehmer betrachteten die Möglichkeit eines „Bank Run“ bei deutlichem Verfehlen der Stresstestanforderungen als wahrscheinlich.

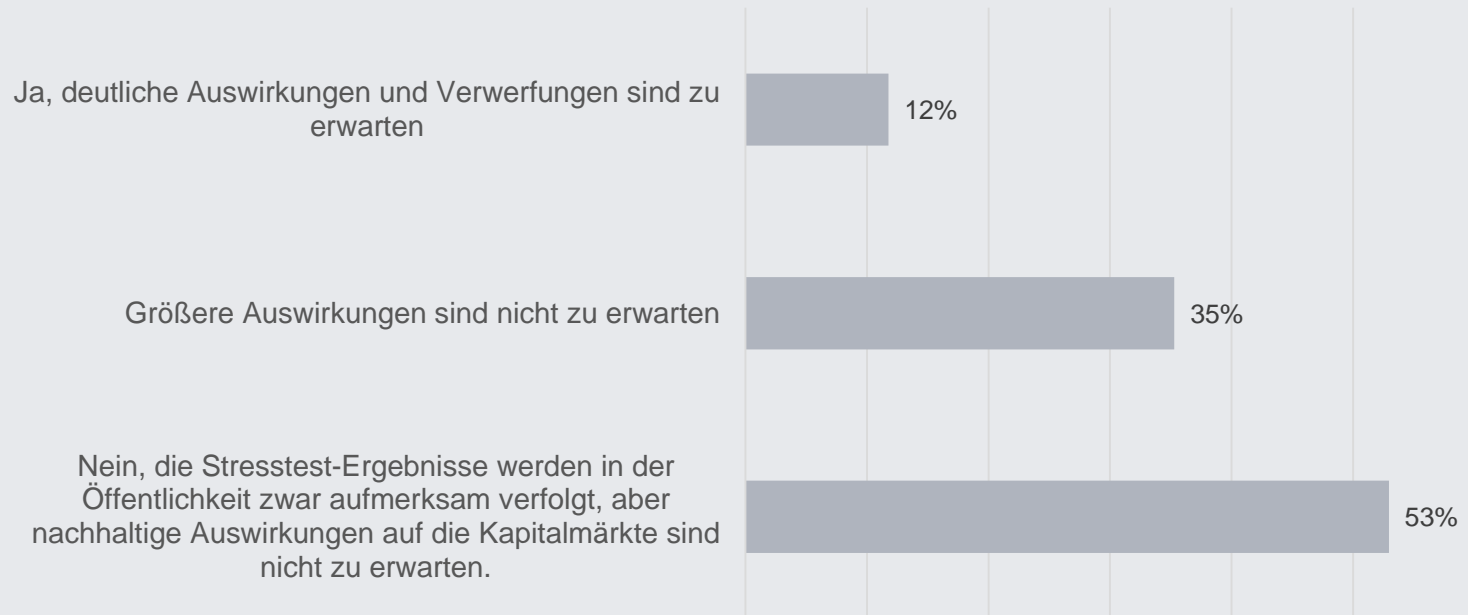
Glauben Sie, dass durch die Ergebnisse des Stresstests die Konjunktorentwicklung innerhalb des Euro-Raums negativ beeinträchtigt wird?



- Ja, es ist eine deutliche Beeinträchtigung zu erwarten
- Leichte Beeinträchtigung zu erwarten
- Nein, eine Beeinträchtigung durch die Ergebnisse des Stresstests ist nicht zu erwarten.

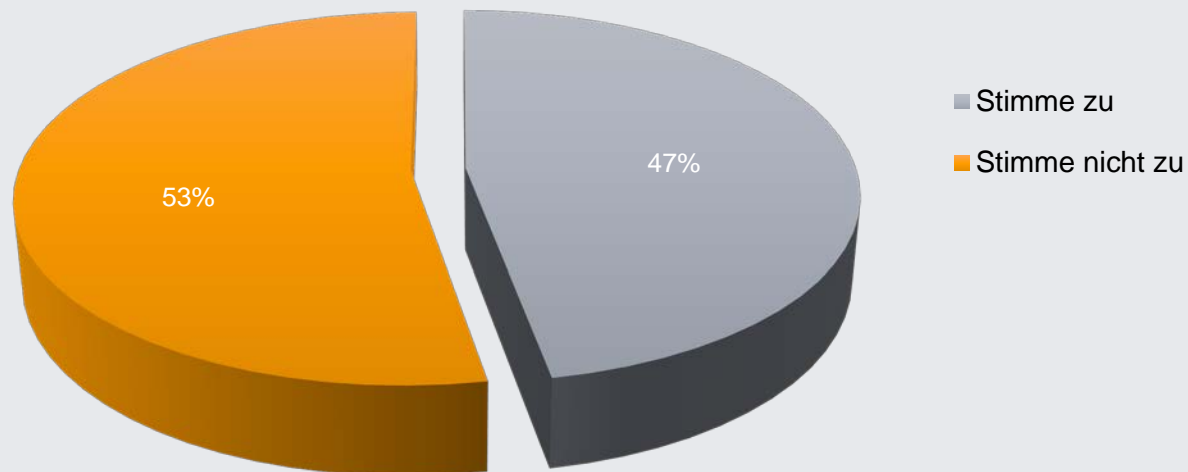
▶ 82 % der Teilnehmer gingen von keiner Beeinträchtigung der konjunkturellen Entwicklung durch die Veröffentlichung der Stresstest-Ergebnisse aus.

Befürchten Sie durch die Stresstest-Ergebnisse Verwerfungen an den Kapitalmärkten (z. B. Erhöhung der Anleihe-Spreads)?



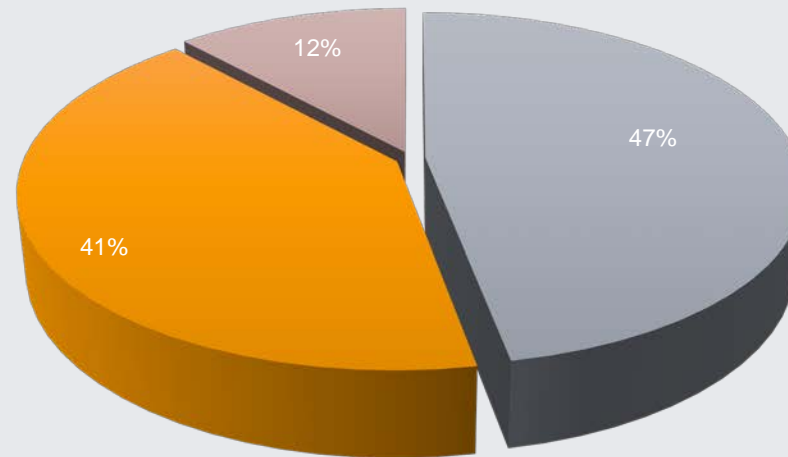
Fast 90 % der Teilnehmer erwarten keine größeren Unsicherheiten oder Verwerfungen an den Kapitalmärkten durch die Veröffentlichung der Stresstest-Ergebnisse.

"Die regelmäßige Durchführung von Stresstests ist ein angemessenes Instrumentarium, um verlorengegangenes Vertrauen in die Stabilität des europäischen Bankensektors zu schaffen." Stimmen Sie dieser Aussage zu?



▶ Bei den Umfrageteilnehmern herrscht Uneinigkeit bezüglich der Wirksamkeit von Stresstests als vertrauensbildendes Instrumentarium. Rund die Hälfte sieht in der Durchführung von Stresstests kein angemessenes Instrument, um verlorengegangenes Vertrauen in die Stabilität des europäischen Bankensektors wieder herzustellen.

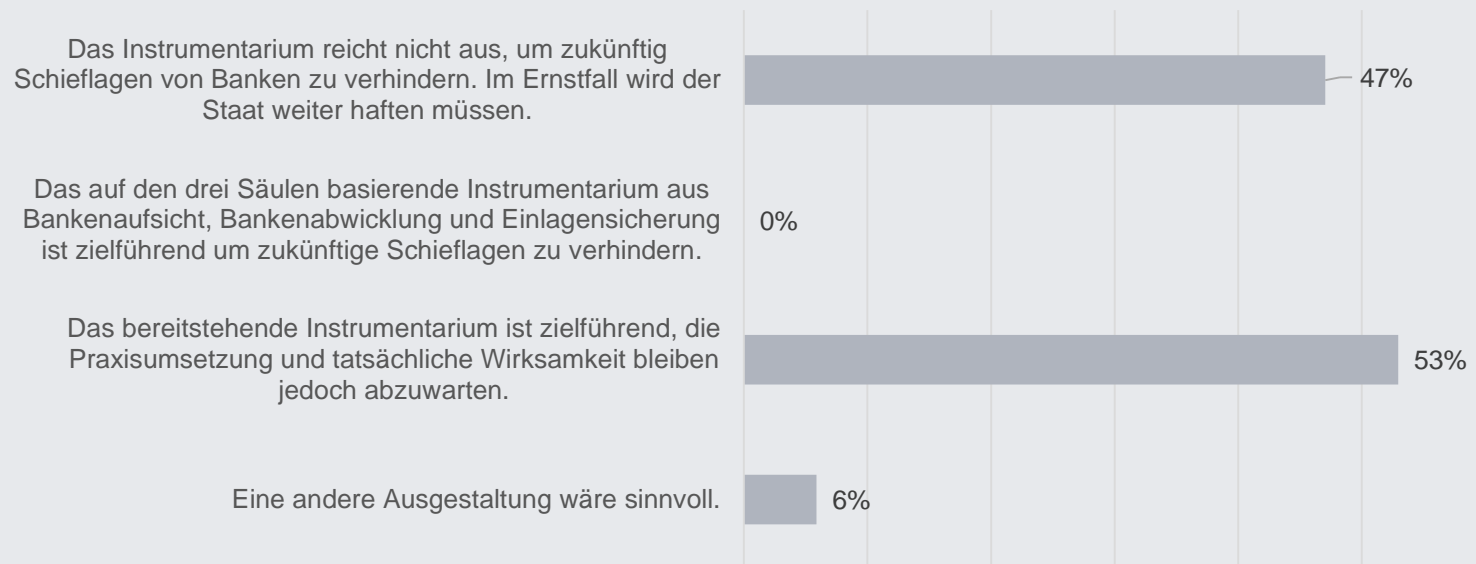
Befürchten Sie im Nachgang des Stresstests eine weitere Verschärfung der Kapitalanforderungen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben für Banken?



- Eine weitere Verschärfung ist unabhängig vom Ausgang der Stresstest-Ergebnisse zu erwarten.
- Eine weitere Verschärfung ist nur bei einem deutlichen Verfehlen der Anforderungen einiger Banken zu erwarten.
- Eine weitere Verschärfung der Anforderungen ist nicht zu erwarten.

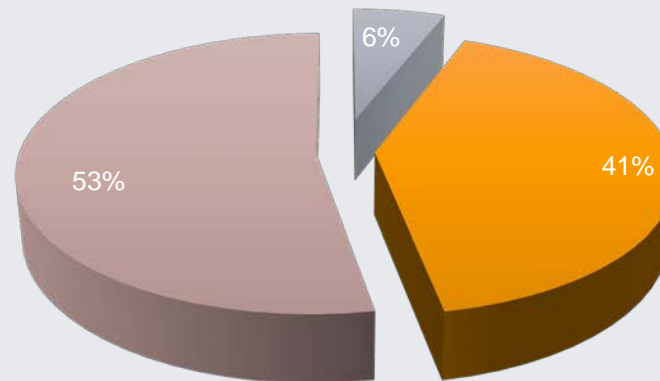
▶ Die überwältigende Mehrheit der Befragten erwarten eine Verschärfung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen für Banken. Etwa 41 % vermutet, dass diese Verschärfung durch die Ergebnisse der Stresstests induziert ist.

Beurteilen Sie das der europäischen Bankenunion zur Verfügung stehende Instrumentarium als zielführend, um zukünftig eine Inanspruchnahme des Steuerzahlers zu vermeiden? (Mehrfachnennungen möglich)



► Rund die Hälfte der Teilnehmer erachtet das der Bankenunion zur Verfügung stehende Instrumentarium als nicht ausreichend, um zukünftig Schieflagen von Banken zu verhindern und damit eine Inanspruchnahme des Steuerzahlers zu vermeiden.

Erwarten Sie bei künftigen finanziellen Schieflogen von Banken, dass die geplante Heranziehung von Eigentümern und Gläubigern zu einer Entlastung der Staatshaushalte führt?



- Durch die Heranziehung von Eigentümern und Gläubigern ist zukünftig eine Entlastung der Staatshaushalte wahrscheinlich.
- Eine Entlastung ist unwahrscheinlich, da auch zukünftig der Staat im Falle von Bankenpleiten herangezogen werden muss.
- Die Heranziehung von Eigentümern und Gläubigern wird zukünftig zu einer Entlastung führen. Dies jedoch nur in geringem Maße.

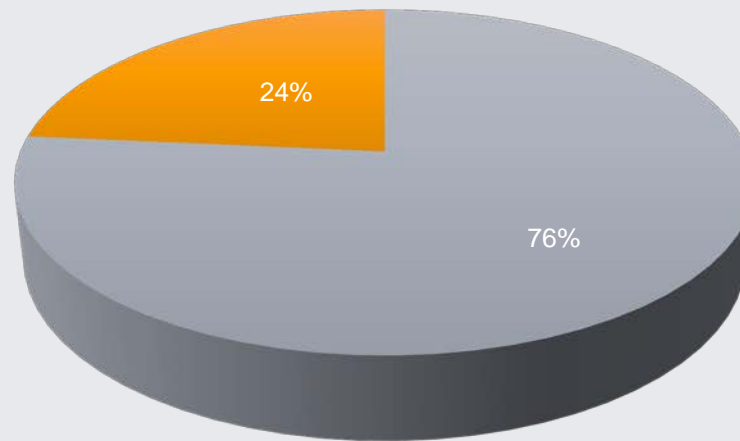
▶ Nur wenige der Teilnehmer (ca. 6 %) sind der Meinung, dass die Heranziehung von Eigentümern und Gläubigern zukünftig eine Entlastung der Staatshaushalte zur Folge hat.

**Die im Rahmen der Bankenunion beschlossenen Haftungsregeln,
die eine bevorzugte Haftung von Eigentümern und Gläubigern
vorsehen...**



▶ Alle Teilnehmer halten die im Rahmen der Bankenunion beschlossene bevorzugte Haftung von Eigentümern und Gläubigern für sinnvoll.

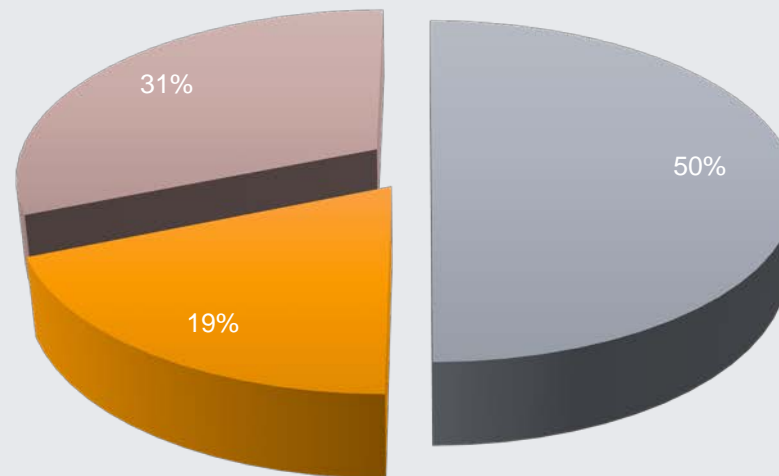
**"Die Einrichtung der Bankenunion ist notwendig, um Vertrauen in die Zukunft des europäischen Bankensektors zu schaffen."
Stimmen Sie dieser Aussage zu?**



■ Stimme zu ■ Stimme nicht zu

▶ Die Mehrzahl der Befragten (76 %) erachtet die Einrichtung der Bankenunion als wichtige vertrauensbildende Maßnahme.

Betrachten Sie die Einrichtung der zentralen Aufsicht durch die Europäische Zentralbank (EZB) als zielführend?



- Aufgrund der personellen Vermischung von EZB und Bankenaufsicht sehe ich die Unabhängigkeit der EZB in Gefahr.
- Die zentrale Aufsicht durch die EZB ist zielführend.
- Durch die Zusammenlegung besteht die Gefahr, dass weder Bankenaufsicht noch Zinspolitik erfolgreich durchgeführt werden können.

▶ Die Mehrheit der Teilnehmer betrachtet die zentrale Aufsicht durch die Europäische Zentralbank kritisch und sieht deren Unabhängigkeit in Gefahr.

GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH

Kattenbug 1
50667 Köln

Dr. Dirk Thiel

Geschäftsführer

Tel +49 221 912897-212

Fax +49 221 912897-270

D.Thiel@GBB-Rating.de

Stefan Koll

Finanzanalyst

Tel +49 221 912897-222

Fax +49 221 912897-270

S.Koll@GBB-Rating.de